

Auf nach Edinburgh Reise des Englischkurses September 2018

Am 6. November 2017 wurde die Idee geboren: Können wir nicht als Englischkurs eine Reise machen? Mögliche Ziele waren: Malta, Canterbury, Edinburgh, Reisezeit September 2018. Lange lag die Idee auf Eis, dann kam wieder Schwung in die Planung. Malta war als Reiseziel ausgeschieden: zu teuer, zu überlaufen, weil Valetta, Malta's Hauptstadt, 2018 Europäische Kulturhauptstadt geworden war. Edinburgh sollte es nun sein. Die ganze Gruppe traf sich am 12. März erst privat, um „Nägel mit Köpfen“ zu machen. Als sich das schwieriger als gedacht erwies, setzte ein entschlossenes Dreierteam, unterstützt von einer engagierten Ehefrau, die Arbeit fort. Mit Erfolg: Flüge gebucht, Hotel gebucht! Hurra!! Es kann losgehen.

Tatsächlich waren dann sechs Monate später alle zehn Angemeldeten mit von der Partie.

Am 24. September ging es abends von Eindhoven los nach Edinburgh. Ein großer Vorteil war, dass mit unserem Englischlehrer Hugh ein „Eingeborener“ dabei war, der viele organisatorische Dinge übernahm (Tickets kaufen, Bestellungen in Restaurants und Pubs aufgeben, Öffnungszeiten rauskriegen usw.). Er seinerseits wurde dabei tatkräftig von seiner Frau unterstützt, die mitgekommen war. Unser Hotel war nicht wirklich „posh“, machte aber durch die sehr günstige Lage zwischen Old und New Town wett, was an möglichen Komfort fehlte, ideal gelegen für unsere Unternehmungen. Eigentlich gab es kein festes Programm für die vier Tage. Es entwickelte sich von Tag zu Tag auf sehr einvernehmliche und unkomplizierte Weise. Manchmal blieb die ganze Gruppe zusammen, manchmal waren einige kleinere Grüppchen oder Pärchen unterwegs, je nach Neigung. So besuchten wir natürlich das alte Edinburgh hoch oben mit dem Castle am einen Ende der „Royal Mile“ und den Palace of Holyroodhouse am anderen Ende. Wir erlebten den berühmten Kanonenschuss um 13 Uhr auf dem Castle, sahen die Räume im Königssitz Palace of Holyroodhouse, in denen Maria Stuart gelebt hatte (und ihr Privatsekretär Rizzio ermordet worden war). Wir erlebten sogar eine Debatte im modernen schottischen Parlament, direkt neben dem Palace gelegen. Einige stiegen hinab in die Unterwelt von Mary King's Close. Alle zusammen besichtigten wir die königliche Yacht „Britannia“, die seit 1997 als Museum im Hafen liegt. Erstaunlich, wie bescheiden die Räume heute wirken, der Maschinenraum mehr Bewunderung erregte als die privaten Räume der Royals. Wir bummelten durch die quadratisch angelegte New Town, gebaut von den Hannoveraner Georges, gingen durch das Georgian House, das liebevoll und anschaulich die Zeit um 1800 widerspiegelt, in der Jane Austen gelebt und ihre berühmten Romane geschrieben hat. Wir besuchten das National Museum of Scotland mit einer überwältigenden Fülle von Exponaten, die Scottish National Gallery mit vielen wertvollen Gemälden und einer sehenswerten Rembrandt-Ausstellung. Wir liefen hinaus zu den Stadtteilen Dean und Stockbridge mit ihren vielen kleinen alternativen, verführerischen Läden, Boutiquen und Cafés, nutzten die Gelegenheit zum Shoppen oder gingen noch weiter zum Royal Botanic Garden. Auch berühmte Cafés (The Dome), Restaurants (Jamie Oliver's) und Pubs (Standing Order) steuerten wir an. Vier Tage voller Eindrücke! Eine tolle Reise! So machten wir uns am 29. September sehr zufrieden auf die Heimreise, zufrieden auch damit, dass sich alle so gut verstanden haben.

(P.S. Nur mit dem Englischsprechen hat es ein bisschen gehapert. Wir hatten zwar den guten Willen dazu, sind aber immer wieder zurück ins Deutsche gefallen. Macht nichts, dafür sind wir ja im Englischkurs.)